



# Evangelisches Fechenheim

MITTEILUNGEN DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE FRANKFURT A. M. - FECHENHEIM

## INHALT

Jahreslosung	3
Stiftung	5
Posaunenchor	7
St. Martin	8
Adressen	12



Ein Memoryspiel für die Kleinsten oder eine ungetragene Kapuzenjacke für Babys? Die Auswahl an günstiger Kinderkleidung und Spielzeug war riesengroß beim „Kinderflohmarkt“ am 6. November im Melanchthon-Gemeindehaus. Und zahlreiche Mütter und Väter nutzten die Schnäppchen-Gelegenheit bei Kaffee und Kuchen gerne.  
FOTO: SANDRA HOFFMANN

## Der Blick in den Stall gibt Zuversicht in der Krise

Ob der Wirt und die Wirtin, die in fast jedem Krippenspiel Joseph und Maria eigentlich los werden wollten und ihnen lediglich einen Platz im Stall anboten, auch selbst mal in den Stall hineingeschaut haben? Ob sie sich gewundert haben, was für ein Auflauf an diesem Abend und in den Tagen danach vonstatten ging? Haben sie was mitbekommen von den Hirten, die zu Verkündern der Guten Nachricht wurden? Vom besonderen Stern, unter dem ihr Stall damals stand? Oder von den Wissenschaftlern, die dem Gotteskind die Ehre gaben? Sind sie den Gesang der Engel gewahr geworden? Oder haben sie nur das Geschäft im Sinn gehabt und dass der Betrieb laufen muss – auf dass ja die Hütte brummt. Nach dem Motto: Nur eine volle Bude zeugt von Erfolg.

Ob sie also gemerkt haben, dass ein

besonderes Licht von dem Stall – vom Kind dort in der Krippe – ausging? Ein wärmendes, tröstendes, hoffnungspendendes Licht? Hoffnung für die Welt! Zuversicht für die Menschen! Die Zusage: Ein Neuanfang ist immer wieder möglich im Kleinen und im Großen! Menschen, die selbst nichts hatten – eine junge Familie – wurden zum Schatz im Acker, von dem wir auch heute noch zehren. Wenn wir wollen.

Wollen wir das? Interessiert es uns überhaupt, was damals im Stall vor sich ging – wie der Stall zur Herberge für viele wurde? Worauf warten wir eigentlich im Advent? Gelingt es uns, einen Blick in den Stall zu werfen, oder sehen wir nur noch Schuldenkrisen, Schuldenbremsen, „alles geht de Bach enab“ – sieh nur, der schäbige Bau...? Gelingt es uns, unser Ohr dorthin – zum

Kind in der Krippe – zu wenden? Und wenn ja, was hören wir dann – was wollen wir überhaupt hören? Ahnen wir, wie das Kind zum Zielpunkt für manche Suchenden werden konnte, oder fragen wir uns jedes Jahr, wozu der Aufwand gut sein soll? Brauchen wir ein bombastisches Fest mit vielen Vorläufern in der Adventszeit, oder gelingt es uns, die Essenz des Ganzen mitzubekommen und zu feiern: Gott, der Retter ist da, verkünden die Engel in einem Weihnachtslied. Durch das Kind in der Krippe ward die ärmliche Tierunterkunft zur Herberge für die Welt.

Ihr lieben Christen, freut euch nun, bald wird erscheinen Gottes Sohn, der unser Bruder worden ist, das ist der lieb Herr Jesu Christ (EG 6,1). - Sehen wir uns an Heiligabend an der Krippe?

IHRE PFARRERIN LIEVE VAN DEN AMEELE

**KURZ****GOTTESDIENSTE AN HEILIGABEND**

Die Christvespern an Heiligabend beginnen in der Glaubenskirche (Fuldaer Straße 20) und in der Melanchthonkirche (Pfortenstraße 4) jeweils um 16 und 18 Uhr. In der Melanchthonkirche gibt es um 16 Uhr ein Krippenspiel u. a. mit den Kindergottesdienst-Kindern. Um 22 Uhr wird eine Christmette gefeiert.

**KIRCHE ZUM JAHRESWECHSEL**

Das alte Jahr hinter sich lassen und dem neuen entgegengehen – der Jahresschluss-Gottesdienst ist ein guter Ort, um eine persönliche Bilanz zu ziehen. In der Glaubenskirche und in der Melanchthonkirche beginnt er an Silvester um 18 Uhr und ist mit einer Einladung zum Abendmahl verbunden. In der Glaubenskirche gibt es für Einzelpersonen, Paare und Familien die Möglichkeit, einen Einzelsegen zu empfangen. In der Melanchthonkirche werden für die Lasten des alten Jahres Steine abgelegt und Kerzen als Symbole für die Hoffnung auf Neues entzündet.

Da der Neujahrstag ein Sonntag ist, beginnen die Gottesdienste mit Abendmahl zu den regulären Zeiten (9.15 Uhr Glaubenskirche und 10.30 Uhr Melanchthonkirche). Anschließend gibt es einen Umtrunk.

**KRIPPENSPIEL**

Proben in der Melanchthonkirche: Sonntag, 11.12., 10.30 Uhr; Dienstag, 13.12., Dienstag, 20.12., und Mittwoch, 21.12., jeweils von 16.30 bis 18 Uhr. Nach der letzten Probe: Adventsfeier des Kindergottesdienstes.

**AUS DEM PFARRHAUS**

Sara ist mit Sohn Ruben (2 Jahre) im Opel-Zoo unterwegs. Sie hat ihm erzählt, dass Oma und Opa später auf ihn aufpassen werden. Immer wieder zeigt Sara auf Tiere und fragt: „Was ist das?“ Bei einem Hasen sagt Ruben begeistert: „Hase!“ Doch als sie auf einen Elefanten deutet, schreit er: „Opa!“

WILFRIED STELLER

**EDITORIAL****Liebe Leserin, lieber Leser,**

nein, der „Jesusmarsch“ am Reformationstag hatte nichts mit den beiden christlichen Ortsgemeinden zu tun, im Gegenteil: Herz Jesu und die Evangelische Gemeinde Fechenheim distanzieren sich von der Aktion. Mit Trommeln und Fahnen waren freikirchliche Christen durch Fechenheim gezogen, um das Böse hinaus und Gott herein zu beten. Ob Gott das nötig hat? Die Mitbürger sollten sich auf das Wesentliche des Christentums zurückbesinnen, hieß es im „Fechenheimer Anzeiger“, und eines der Plakate verkündete Jesus als den Weg, die Wahrheit und das Leben, den einzigen Weg zu Gott.

Muslimen im Stadtteil fanden das nicht lustig. Als hätten sie die falsche Religion. Ein fatales Signal! Wo einer die Wahrheit nur für sich in Anspruch nimmt und sie dem anderen abspricht, zieht das Böse ein. „Für diskriminierende Parolen und Aktionen im Stadtteil stehen wir ausdrücklich nicht zur Verfügung, da wir für eine andere Art von Kommunikation der Religionen im Stadtteil eintreten und auf gemeinsame Verantwortung und friedliches Zusammenleben setzen“, sagte Pfarrerin Van den Amele in einer gemeinsamen Presseerklärung der beiden Gemein-

Pfarrer Wilfried Steller  
FOTO: ROLF OESER

den.

Ja, wir müssen lernen, dass unterschiedliche Wahrheiten nebeneinander stehen können, denn auch die, die anders glauben, haben die Gotteskindschaft und verdienen Respekt. Das aus- und durchzuhalten ist gewiss nicht immer leicht, denn wir sind ja durchaus nicht blauäugig.

In der evangelischen Gemeinde flogen am Reformationstag Papierflieger vom Turm der Melanchthonkirche. Martin Luther, konnte man darauf lesen, wusste sich geborgen bei Gott und hatte deswegen keine Angst vor bösen Geistern. Dass wir in Fechenheim nicht empfänglich sind für böse Geister, das wünsche ich unserem Stadtteil. Und dass uns die Weihnachtsbotschaft vom Frieden in der Welt anstiftet, sie auch zu leben. Ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr!

IHR PFARRER WILFRIED STELLER

**DIENTSTJUBILÄUM**

Zum 10-jährigen Dienstjubiläum bei den „Mainstrolchen“ erhielt Stephanie Stauber im November die Glückwünsche der Gemeinde durch Pfarrer Wilfried Steller.

FOTO: MAINSTROLCHE

## Jesus stärkt uns den Rücken

„Ich wünsche Ihnen jetzt viel Kraft!“ Das sage ich oft zu Angehörigen nach einem Trauergespräch. Und die Trauernden antworten oft: „Ja, Kraft, die können wir jetzt gut gebrauchen!“ Auch für dieses neue Jahr und alle seine Herausforderungen brauchen wir viel Kraft.

Aber woher nehmen und nicht stehen? Der Apostel Paulus hat die Erfahrung gemacht, dass er genügend Kraft durch Jesus Christus bekommt. Er sagt einmal: „Ich vermag alles durch den, der mich kräftig macht.“ Damit räumt Paulus allerdings auch ein, dass er aus eigener Kraft heraus nicht weit kommen würde. Wie gerne wäre er gesünder und kräftiger. Das Leben ist eben kein Kinderspiel und hält mitunter Herausforderungen bereit, die über

unsere Kräfte gehen. Aber gerade wegen dieser Überforderungen ist Gott Mensch geworden. Mitten in unsere Grenzen und Schwächen ist Jesus Christus hineingegangen. Für all unsere Unvollkommenheiten ist er am Kreuz gestorben - und nach drei Tagen von den Toten auferstanden. Seine Kraft ist nicht totzukriegen.

Und so gibt Jesus uns Mut, immer wieder aufzustehen. Er stärkt uns den Rücken, mit einer Krankheit zu leben. Er hilft uns, mit unseren Grenzen entspannt umzugehen. Manchmal wird abschätzig gesagt: „Diejenigen, die in die Kirche gehen, scheinen es ja besonders nötig zu haben.“ Und ich möchte sagen: Genau so ist es. Allerdings: Ich kenne keinen, der es nicht nötig hätte.

REINHARD ELLSEL

„ Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“

Jahreslosung 2012: 2. Korinther 12,9



FOTO: OKAPIA

## Feiertag vergessen



GRAFIK: BUSSTAG.DE

Der Buß- und Betttag am 16. November war für die meisten ein ganz normaler Arbeitstag, vielfach war der besondere Charakter dieses Mittwochs gar nicht mehr bewusst, obwohl er der evangelischste unter den Gedenktagen im Kirchenjahr ist. Das ganze Leben der Christen soll Buße sein, erklärte Martin Luther (1483-1546) in der ersten seiner legendären 95 Thesen über den Ablass von 1517. Damit ist nicht das in der Alltagssprache gemeinte Verbüßen einer Strafe oder die Wiedergutmachung einer Verfehlung gemeint. Moderne Theologen verstehen Buße vor allem als Zeichen der Wandlung: Das Überdenken eingefahrener Verhaltensweisen biete die Chance, das Verhältnis zu Gott und den Mitmenschen wieder in Ordnung zu bringen. Eine Neuausrichtung von Geist und Sinn sei nötig, weg vom Alten, hin zum Neuen, ein sich Ausrichten auf neue Wege, die Fähigkeit, „sich neu zu erfinden“, wie man heute sagt.

In Fechenheim standen die beiden Gottesdienste an diesem Tag unter dem Motto „Genug ist genug“. In den Predigten kritisch unter die Lupe genommen wurde, dass es das vielfach als Heil gepriesene Wirtschaftswachstum nur in der Wegwerfgesellschaft gibt: Konsum ist der Motor unseres Wohlstandes, und das überstrapaziert schon längst die Ressourcen unserer Erde, und wir leben über unsere Verhältnisse: „Wir brauchen ein neues Maß. Ein anderes Tempo. Und wir brauchen Zeit. Zeit zur Besinnung. Und das wäre nicht nur ein Mittel, sondern zugleich ein Ziel: Innehalten. Nicht kopflos werden. Dem Heiligen Geist Raum geben, der uns befähigt mitzufühlen, der ein Motor ist für klares Denken.“

Um den Arbeitgeberanteil an der Pflegeversicherung auszugleichen, wurde der gesetzliche Feiertag 1995 in allen Bundesländern bis auf Sachsen ersatzlos gestrichen. Seitdem sind in Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und Hessen Volksbegehren zur Wiedereinführung gescheitert.

EKKW/RED

# Familien- nachrichten



## Harnischfeger-Lüben-Stiftung

Im September 2003 wurde mit Mitteln der Familie Harnischfeger in Augsburg und der Familie Lüben in Frankfurt die Harnischfeger-Lüben-Stiftung der Evangelischen Melanchthongemeinde errichtet. Stiftungen sind allgemein Vermögensteile, die durch ihre Erlöse die in der Satzung genannten Zwecke unterstützen sollen, ohne dabei das Vermögen zu verringern. Die Harnischfeger-Lüben-Stiftung soll die Arbeit der Gemeinde fördern.



FOTO: LEHMANN

Das Stiftungsvermögen, 30.000 €, wurde bis zum 30. Juni 2004 in drei gleichen Teilen auf ein Sparbuch bei der Frankfurter Sparkasse eingezahlt. Zu Stiftungsbeauftragten wurden Frau Ilse Lang und Herr Klaus Dittmar vom Kirchenvorstand gewählt.

In den ersten Jahren der Stiftung wurden die Erträge aus dem Vermögen zur Ansammlung einer Betriebsmittelrücklage und zur Erhöhung des Stiftungsvermögens verwendet. In den Jahren 2003 bis 2006 wurden insgesamt Zinseinnahmen in Höhe von 3.071,43 € erwirtschaftet. Davon wurden 1.000 € zur Erhöhung des Stiftungsvermögens verwendet.

Zum 1.1.2007 haben sich die beiden Fechenheimer Kirchengemeinden, Evangelische Melanchthongemeinde und Evangelische Glaubenskirchengemeinde, zur Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt am Main-Fechenheim zusammengeschlossen. Der Stiftungsname wurde nach dem Beschluss des Kirchenvorstandes am 5.3.2009 geändert in „Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt am Main-Fechenheim, - Harnischfeger-Lüben-Stiftung –“.

Im Jahr 2007 wurde die Arbeit der Kirchengemeinde erstmals durch Zuschüsse unterstützt. Für die Anschaffung von Abendmahlskelchen 770,60 € und für eine Spende für ein Posauenchorkonzert 100,00 € verwendet.

Diesen Ausgaben standen Zinseinnahmen in Höhe von 1.698,56 € gegenüber. Im Jahr 2008 wurden keine Ausgaben getätigt, es wurden 1.626,56 € Zinsen eingenommen. Im Jahr 2009 wurden der Stiftung von der Kirchengemeinde aus der Auflösung von Sparbüchern 9.284,48 € zur Verfügung gestellt, davon wurden 9.000,00 € dem Stiftungskapital zugeführt. Das Stiftungskapital beträgt seitdem 40.000 €. An Zinseinnahmen konnten 1.787,96 € vereinnahmt werden. An Ausgaben wurden 1.663,95 € für ein Keyboard getätigt.

Durch die Kirchenvorstandswahl im Jahr 2009 haben auch die Stiftungsbeauftragten gewechselt. Herr Klaus Dittmar und Frau Ilse Lang sind nicht mehr Mitglieder des Kirchenvorstandes, sie haben mit dem Jahresabschluss für 2009 ihre Tätigkeit beendet. Die Herren Hans-Peter Große und Harry Kollatz wurden in der Kirchenvorstandssitzung vom 4.3.2010 als Stiftungsbeauftragte benannt.

Für das Jahr 2010 wurden aus den Rücklagen insgesamt 4.621,56 € als Zuschüsse an die Gemeinde gezahlt. Davon waren 1.819,41 € für den Chorleiter und 2.802,15 € für den Zivildienstleistenden der Gemeinde. Die Zinseinnahmen betragen 2.150,97 €.

In den etwas über 7 Jahren des Bestehens der Stiftung konnten mit dem Stiftungsvermögen von anfänglich

30.000 €, inzwischen auf 40.000 € erhöht, Zinseinnahmen von 10.620 € erwirtschaftet werden. Dadurch konnte die Tätigkeit der Kirchengemeinde mit 7.156 € gefördert werden. Zum 31.12.2010 betragen die Rücklagen 2.463,85 €. Im Jahr 2011 erwarten wir wieder Zinseinnahmen von ca. 2.000 €, am Ende des Jahres stehen dann wieder ca. 4.500 € als Rücklagen zur Verfügung. Daraus könnte im Jahr 2011 der Gemeinde für Anschaffungen, z. B. die ergänzten Abendmahlsgeräte und Abendmahlstische, ein Zuschuss gegeben oder die Kosten ganz übernommen werden. Die Stiftungsbeauftragten werden dem Kirchenvorstand zu gegebener Zeit einen entsprechenden Vorschlag machen.

Nach dem Ausscheiden von Hans-Peter Große aus dem Kirchenvorstand wurde im Oktober 2011 Uwe Ditzinger als Stiftungsbeauftragter bestimmt. Bei der Arbeit der steuerbegünstigten Stiftung müssen die entsprechenden steuerlichen Vorschriften beachtet werden. So sind wir verpflichtet, alle 3 Jahre eine Steuererklärung abzugeben und dabei der Finanzverwaltung einen Tätigkeitsbericht zu übermitteln. Wir müssen aber auch die steuerlichen Vorgaben beachten, die Einnahmen zeitnah für Satzungszwecke zu verwenden. Sollten wir zu viele freie Beträge ansammeln, müssten wir das Stiftungskapital erhöhen.

HARRY KOLLATZ

## „Kirche macht Musik - Musik macht Kirche!“

Unter diesem Motto steht das Jahr der Kirchenmusik 2012 in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Musik macht Kirche - unser Glaube ohne Klang, unsere Gottesdienste ohne Lieder, unsere Kirchen ohne Musik - nicht auszudenken. Die Musik und das Singen sind ein Gottesgeschenk, sagt Martin Luther: „Es fließt mir das Herz über vor Dankbarkeit gegen die Musik, die mich so oft erquickt und aus größten Nöten errettet hat.“ Die Reformation hat auch und gerade wegen ihrer Kirchenlieder einen so großen Erfolg gehabt. Evangelischer Glaube ist gesungener Glaube. Darum ist das verbindende Thema des Jahres der Kirchenmusik in unserer Landeskirche das Lied - in seiner ganzen stilistischen Vielfalt. Musik macht Kirche - Musik führt

Menschen zusammen. Sie stiftet in besonderer Weise Gemeinschaft über die Generationen und über die Zeiten hinweg. So hat die Musik für die Gestaltung und Entwicklung der Kirche eine fundamentale Bedeutung. Seit dem 1. Advent stehen überall im Kirchengebiet Konzerte und Events auf dem Programm. Überregional geplant sind zum Beispiel ein Landesjugendposaunentag, ein Gospelevent und ein Kinderchorfest an Pfingsten in Frankfurt sowie Mitmachaktionen zum Deutschen Chorfest in Frankfurt vom 7. bis 10. Juni. In der Kirchengemeinde Fechenheim wird es über das Jahr eigene musikalische Akzente geben. Den Auftakt bildete das Konzert am Ersten Advent mit Misa Criolla und Swinging Christmas Carols. Zur Reihe gehören das Turmblasen am

3. Advent und das Banchetto Musicale am Faschingssonntag. EKHN/RED



FOTO: WILFRIED STELLER

### Basar

Viel Selbstgemachtes von Pulswärmern bis zur Marmelade sowie Flohmarktartikel vom Barometer bis zur Schallplatte gab es am 19. November beim Basar des Bastelkreises im Gemeindezentrum an der Melanchthonkirche. Vor allem aber gab es gute Unterhaltung bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Der Erlös kommt der Kinderheimat Reinhardshof in Niedererlenbach zugute.



FOTO: KARIN RUF

### Ü30-Party

Am 29. Oktober wurde der Gemeindegarten in der Pfortenstraße ab 19.30 Uhr wieder einmal zur Partyzone für die Generation ab 30 erklärt. Die „altersgemäße“ Musik inklusive passender Beleuchtungseffekte, Cocktails und anderer Getränke sowie kleiner Knabereien lockte wieder reichlich Gäste ins Gemeindehaus, die die Gelegenheit zum Plaudern und besonders auch zum Tanzen ausgiebig nutzten. Der überaus gute Zuspruch ist für den Veranstaltungsausschuss Ansporn für die Planung der nächsten Ü30-Party.



## Zum Träumen schön

Tiefes Blech spielte am ersten Oktoberwochenende in der Melanchthonkirche auf. Der Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinde Bornheim erfreute sein Publikum wieder einmal mit einem breiten Spektrum an Stücken. Etliche Proben sowie ein intensives Probenwochenende haben sich gelohnt. Fanfarenklänge von Jacob de Haan stimmten in den ersten Teil des Konzerts ein, das sich der E- und Kirchenmusik widmete. Erstmals führte nicht Dirigent Manfred Beutel selbst durch das Programm, sondern überließ dies Maïke Ruppert. Versiert und charmant sagte die ehemalige Fechenheimerin die einzelnen Stücke an und erzählte Wissenswertes zu Komponisten und Songs. Zudem stellte sie das Ensemble vor - nicht die Musiker, sondern ihre

Instrumente. So erfuhr man zum Beispiel, dass sich hinter dem Begriff „Tiefes Blech“ Tenorhorn, Bariton, Tuba und Posaune verbergen. Im zweiten Teil konnten diese dann zeigen, wozu sie in der Lage sind: mit Billy Joels „For the longest time“ und dem Klezmer-Stück „Schlomo tanzt“ jeweils in einer speziellen Fassung für Tiefes Blech arrangiert. Höhepunkt war sicher Elton John's „Can you feel the Love tonight“ aus dem Film und Musical „König der Löwen“ - zum Träumen schön.

Dann hieß es „Posaune goes Hawaii“, denn sowohl Musiker wie auch das Publikum hatten Hunger bekommen. Und so fanden die „Toasts Hawaii“ im Gemeindesaal bei allen Beteiligten schnell reißenden Absatz.

IRIS LAUKHARDT



FOTO: TINA LAUKHARDT

### ADVENT FÜR JUNG UND ALT

Der Gemeinde-Adventsnachmittag beginnt am Sonntag, 4. Dezember, um 14.30 Uhr mit einem Gottesdienst für Jung und Alt in der Glaubenskirche, Fuldaer Straße 20. Der Kindergarten Sonnenschein wirkt dabei mit. Anschließend sind alle zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

### ADVENT FÜR SENIOREN

Zwei Advents-Nachmittage für Senioren gibt es im Gemeindezentrum an der Melanchthonkirche, Pfortenstraße 4: am Samstag, 3. Dezember, sowie am Sonntag, 4. Dezember, um 14.30 Uhr; Einlass ist ab 14 Uhr. Eine schöne Atmosphäre, gedeckte Tische und ein kleines Programm erwarten die Besucher.

### SAMSTAGS UM 5

Den besonderen Gottesdienst mit neuen Liedern und ohne Predigt gibt es am Samstag, 10. Dezember, um 17 Uhr zum ersten Mal in der Melanchthonkirche. Das Thema lautet: „Advent - da berühren sich Himmel und Erde“.

### TURMKONZERT AM 3. ADVENT

Am Sonntag, 11. Dezember, erklingen ab 16 Uhr wieder Advents- und Weihnachtslieder vom Turm der Melanchthonkirche, Pfortenstraße 4. Unten gibt es derweil Schmalzbrote und heiße Getränke zum Aufwärmen.

### WEIHNACHTSFEIER IM WALD

Die traditionelle Fechenheimer Waldweihnacht beginnt am Freitag, 16. Dezember, um 18 Uhr im Gemeindezentrum Glaubenskirche, Fuldaer Straße 20, mit einem Anspiel der Konfirmanden. Danach ziehen alle auf von Kerzen gesäumten Wegen zum „Stall von Bethlehem“ in den Fechenheimer Wald, wie es die Hirten in der Geburtsnacht Jesu getan haben. Zum Abschluss gibt es im Gemeindezentrum gegrillte Würstchen und Steaks sowie Gebäck und heiße Getränke.

## Martinsfest



Martinsfeuer nach dem Umzug durch Fechenheim im Nordbezirk (links) und im Südbezirk.

FOTOS: SONNENSCHNITT, KARIBUNI BANTU



Am Martinstag, dem 11.11., zogen KiTa-Kinder, Eltern, Großeltern und auch viele Ehemalige bei wunderschönem Herbstwetter mit selbst gebastelten Laternen und vielen bekannten Laternenliedern durch die Straßen Fechenheims.

Im Norden führte der Weg ein Stück durch den Fechenheimer Wald. Das Leuchten der Laternen im Dunkeln begeisterte Jung und Alt. Nach dem Singen am Martinsfeuer auf der Gemeindegewiese gab es traditionell in den Räumen der KiTa warmen Apfelsaft, Kaffee, Glühwein und Weckmänner.

Im Süden eröffneten die Kindergarten-Kinder den Umzug mit einem Anspiel in der Melancthonkirche: Martin teilt mit einem Bettler seinen Mantel und wird so Vorbild für andere, auch an die zu denken, denen es nicht so gut geht. Mainstrolche und Karibunis machten sich dann zusammen auf den Weg durch die Straßen von Fechenheim. Zum Abschluss trafen sich alle zum Singen am Lagerfeuer auf dem Kirchhof und genossen ihre Weckmänner und warme Getränke.

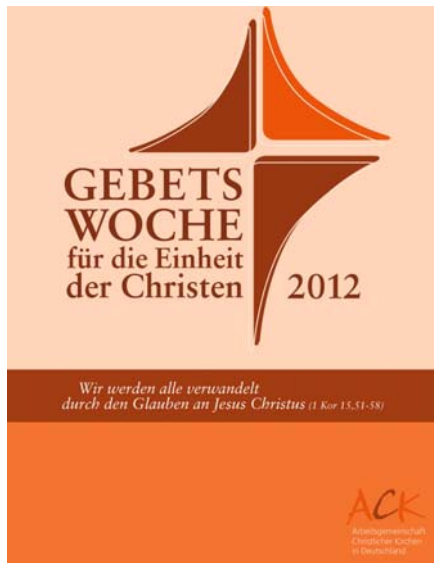
JUTTA PISKATOR  
MELANIE NAUMANN

Martin teilt mit einem Bettler seinen Mantel beim Anspiel in der Melancthonkirche

FOTO: MATTHIAS EISLÖFFEL



## Wir werden alle verwandelt



Während Polen sich als Gastgeber auf die Fußball-Europameisterschaft nächstes Jahr vorbereitet, hat die polnische Vorbereitungsgruppe der Gebetswoche für die Einheit der Christen 2012 die Bedeutung von „Sieg“ und „Niederlage“ ins Zentrum ihrer Überlegungen gestellt. Das Thema „Wir werden alle verwandelt durch den Glauben an Jesus Christus“ basiert auf dem ersten Brief des Paulus an die Korinther (1. Korinther 15, 51-58). Dieser verspricht eine Verwandlung des menschlichen Lebens mit all seinen offenkundigen „Triumphen“ und „Niederlagen“ durch den Sieg des auferstandenen Christus. „Rivalität ist nicht nur im Sport ein fester

Bestandteil, sondern auch im politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sogar kirchlichen Leben“, heißt es im Einführungstext zur Gebetswoche. Sowohl Fußball als auch die polnische Geschichte, die geprägt ist von militärischen Invasionen und Freiheitskampf, haben die Vorbereitungsgruppe dazu inspiriert, „einen Gedanken an die Verlierer zu verschwenden“ und zu dem Schluss zu kommen, dass es „im Heilsplan Gottes für alle einen Platz gibt“.

Die Gebetswoche wird traditionell vom 18. bis 25. Januar (in der nördlichen Hemisphäre) oder zu Pfingsten (in der südlichen Hemisphäre) begangen und von zahlreichen Gemeinden in der ganzen Welt gefeiert. Während dieser Woche kommen Christen und Christinnen aus verschiedenen Konfessionsfamilien zusammen, um – zumindest bei dieser Gelegenheit – gemeinsam in besonderen ökumenischen Feiern zu beten. In Fechenheim werden am Sonntag, 22. Januar, um 16 Uhr in der Melancthonkirche ein ökumenischer Gottesdienst und zeitgleich ein ökumenischer Kinder-Gottesdienst gefeiert.

Die Erarbeitung des liturgischen und biblischen Materials für die Gebetswoche wird seit 1968 gemeinsam vom Ökumenischen Rat der Kirchen (Kommission für Glauben und Kirchenverfassung) und der römisch-katholische Kirche (Päpstlicher Rat zur Förderung der Einheit der Christen) koordiniert. ÖRK/RED

■ LUXUS IM ADVENT

## In der Adventszeit zur Ruhe kommen



Zum alltäglichen Wahnsinn gesellen sich im Advent noch die Festvorbereitung in der Familie und manch zusätzlicher Termin für Weihnachtsfeier & Co. „Luxus im Advent“ will die Oase in der Wüste sein, die Auszeit in der Hektik. Die Atmosphäre einer Kirche, Kerzenlicht für die Augen, Gesänge für die Ohren und Nachdenkliches für die Seele schaffen dafür Raum.

Zu „Luxus im Advent“ laden die Evangelische Kirchengemeinde Fechenheim und die Katholische Herz-Jesu-Gemeinde in der Adventszeit jede Woche montags bis freitags von 20.45 bis 21.30 Uhr ein., vom 28.11. bis zum 2.12. und vom 05.12. bis zum 9.12. in der Melancthonkirche, Pfortenstraße 4, sowie vom 12.12. bis zum 16.12. und vom 19.12. bis zum 23.12. in der Herz-Jesu-Kirche, Jakobsbrunnenstraße.

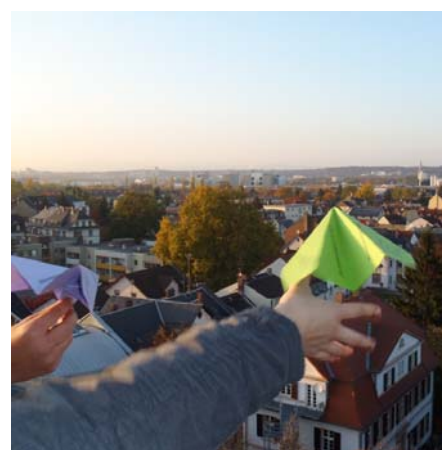
## Vira Melnychuk



Seit 1. November arbeitet Vira Melnychuk in der Kindertagesstätte Mainstrolche. Die 33-Jährige hat in Frankfurt Germanistik, Pädagogik sowie Kinder- und Jugendliteratur studiert.

In ihrer Heimat, der Ukraine, war sie bereits Lehrerin für Deutsch und Englisch. Ihre Kenntnisse in Musik und Sprachförderung kann sie gut einbringen. Als Erzieherin will sie die Kinder auf ihrem persönlichen Entwicklungsweg begleiten, jedes Kind als eine wertvolle Persönlichkeit sehen, seine Interessen und Fähigkeiten herausfinden und auf diese eingehen, um zur Entwicklung der Eigenständigkeit jedes einzelnen Kindes beizutragen.

Ehrenamtlich unterrichtet Melnychuk Kinder an der ukrainischen Samstagsschule beim Ukrainischen Verein Frankfurt und singt dort im Chor. Als Hobbys nennt sie Singen, Lesen, Kochen, Ausflüge in die Natur und das Spielen mit ihrem 5-jährigen Sohn.



Konfirmanden brachten den Reformationstag (31.10.) durch Papierflieger in Erinnerung, die sie vom Turm der Melancthonkirche aus starteten.

FOTO: KATHARINA KRUG

# DEZEMBER 2011

**(G)** Gemeindezentrum  
Glaubenskirche,  
Fuldaer Straße 20

**(M)** Gemeindezentrum  
Melanchthonkirche,  
Pfortenstraße 4

## ■ GRUPPEN UND KREISE

### Bastelkreis

Jeden Mittwoch, 15 Uhr (M)

### Bibelkreis

Nächstes Treffen im Januar

### Erzähl mir was!

### Offene Gespräche

Nächstes Treffen im Januar

### Fechenheimer Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Jeden Mittwoch, 19 Uhr (M)

### Gemeindebücherei

Montag, 5.12., 15 bis 18 Uhr (M)

### Gesprächskreis

Näheres bei Familie Merget,  
Telefon 069 412353 (M)

### Jugendtreff

Jeden Freitag, 17 bis 20 Uhr (M)

### Konfirmandenkurs

Konfi-Tag am Freitag,  
16.12., 16 Uhr

### Miniklub

Jeden Donnerstag, ab 9 Uhr (M)

### Offenes ökumenisches Singen

Jeden Montag, 19.30 Uhr (G)

### Ökumenische Frauen- gruppe „Sauerteig“

Mittwoch, 14.12., 18 Uhr (G)

### Seniorentreff

Mittwoch, 7.12., 15 Uhr (G)

## ■ GOTTESDIENSTE - BEZIRK MELANCHTHONKIRCHE

### 04.12. 2. Advent

- › 10.30 Uhr: Gottesdienst,  
Abendmahl mit Saft (Ameele)

### 10.12. Samstag

- › 17 Uhr: „Samstags um 5“ - Gottes-  
dienst in neuer Form (Ameele, Team)

### 11.12. 3. Advent

- › 10.30 Uhr: Gottesdienst (Steller),  
anschließend Stehcafé
- › 10.30 Uhr Kinder-Gottesdienst  
mit Krippenspiel-Probe

### 18.12. 4. Advent

- › 10.30 Uhr: Gottesdienst (Ameele)

### 24.12. Heiligabend

- › 16 Uhr: Christvesper mit Krippen-  
spiel (Ameele, KiGo-Team)

- › 18 Uhr: Christvesper (Ameele)
- › 22 Uhr: Christmette (Ameele, Steller)

### 25.12. 1. Weihnachtstag

- › 10.30 Uhr: Gottesdienst,  
Abendmahl mit Saft, Mitwirkung  
des Singkreises (Ameele)

### 26.12. 2. Weihnachtstag

- › 10.30 Uhr: Gottesdienst (Steller)

### 28.12. Mittwoch

- › 15.30 Uhr: Andacht im Heinrich-  
Schleich-Haus, Hessenring 55,  
Offenbach (Steller)

### 31.12. Silvester

- › 18 Uhr: Jahresschluss-Gottesdienst,  
Abendmahl mit Saft (Ameele)

## ■ GOTTESDIENSTE - BEZIRK GLAUBENSKIRCHE

### 04.12. 2. Advent

- › 14.30 Uhr: Gottesdienst für Jung und  
Alt, Mitwirkung des Kindergartens  
(Steller), anschließend Adventsfeier

### 11.12. 3. Advent

- › 9.15 Uhr: Gottesdienst (Steller)

### 14.12. Mittwoch

- › 15 Uhr: Andacht in der Wohnanlage  
Am Roten Graben (Steller)

### 16.12. Freitag

- › 18 Uhr: Waldweihnacht (siehe unten)

### 18.12. 4. Advent

- › 9.15 Uhr: Gottesdienst (Ameele)

### 24.12. Heiligabend

- › 16 Uhr: Christvesper (Steller)

- › 18 Uhr: Christvesper (Steller)

### 25.12. 1. Weihnachtstag

- › 9.15 Uhr: Gottesdienst, Abendmahl  
mit Wein, Mitwirkung des  
Singkreises (Steller)

### 26.12. 2. Weihnachtstag

- › 9.15 Uhr: Gottesdienst (Ameele)

### 28.12. Mittwoch

- › 15.30 Uhr: Andacht im Heinrich-  
Schleich-Haus, Hessenring 55,  
Offenbach (Steller)

### 31.12. Silvester

- › 18 Uhr: Jahresschluss-Gottesdienst,  
Abendmahl mit Wein, Möglichkeit des  
Empfangs eines Einzelsegens (Steller)

## ■ BESONDERE VERANSTALTUNGEN

### „Luxus im Advent“

Abendandachten montags bis freitags  
in der Adventszeit ab Montag, 28.11.,  
in der Melanchthonkirche, Pforten-  
straße 4, ab 12. Dezember in Herz Jesu;  
Beginn ist jeweils um 20.45 Uhr.

### Senioren-Adventsfeiern

Südbezirk: Samstag, 3.12., und Sonn-  
tag, 4.12., jeweils um 14.30 Uhr im  
Gemeindezentrum an der Melanch-  
thonkirche, Pfortenstraße 4.

### Gemeinde-Adventsfeier

Nordbezirk: Gottesdienst für Jung und  
Alt am Sonntag, 4.12., um 14.30 Uhr in  
der Glaubenskirche, Fuldaer Straße 20.  
Mitwirkung der Kita Sonnenschein,  
anschließend Kaffee und Gebäck.

### Samstags um 5

Der Gottesdienst in neuer Form mit  
neuem Liedgut und Gespräch hat am  
Samstag, 10.12., um 17 Uhr in der

Melanchthonkirche Premiere.

### Bläser-Turmkonzert

Sonntag, 11.12., 16 Uhr: Advents- und  
Weihnachtslieder erklingen vom Turm  
der Melanchthonkirche, Pfortenstraße  
4, und unten gibt es Schmalzbrote  
und heiße Getränke.

### Krippenspiel an Heiligabend

Proben in der Melanchthonkirche:  
Sonntag, 11.12., 10.30 Uhr; Dienstag,  
13.12., Dienstag, 20.12., und Mittwoch,  
21.12., jeweils von 16.30 bis 18 Uhr.  
Nach der letzten Probe: Ad-ventsfeier  
des Kindergottesdienstes.

### Waldweihnacht

Freitag, 16.12., 18 Uhr: Weihnachtliches  
Anspiel in der Glaubenskirche, Fuldaer  
Straße 20, anschließend Wanderung in  
den Fechenheimer Wald nach „Bethle-  
hem“ auf kerzengesäumten Wegen,  
nach der Rückkehr gegen 19.30 Uhr  
Grillen im Gemeindezentrum.

## ■ GOTTESDIENSTE - BEZIRK MELANCHTHONKIRCHE

### 01.01. Neujahr

- › 10.30 Uhr: Gottesdienst, Abendmahl mit Wein (Ameele)

### 08.01. 1. Sonntag nach Epiphania

- › 10.30 Uhr: Gottesdienst (NN), anschließend Stehcafé

### 11.01. Mittwoch

- › 19.15 Uhr: Gebet für die Welt (Ameele)

### 15.01. 2. Sonntag nach Epiphania

- › 10.30 Uhr: Gottesdienst (Steller)

### 22.01. 3. Sonntag nach Epiphania

- › 16 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (Ameele, Janzen)

- › 16 Uhr Ökumenischer Kinder-Gottesdienst

### 25.01. Mittwoch

- › 15.30 Uhr: Andacht im Heinrich-Schleich-Haus, Hessenring 55, Offenbach (Steller)

### 29.01. Letzter S. nach Epiphania

- › 10.30 Uhr: Gottesdienst (Ameele)

(G) Gemeindezentrum Glaubenskirche, Fuldaer Straße 20

(M) Gemeindezentrum Melanchthonkirche, Pfortenstraße 4

## ■ GOTTESDIENSTE - BEZIRK GLAUBENSKIRCHE

### 01.01. Neujahr

- › 9.15 Uhr: Gottesdienst, Abendmahl mit Wein (Steller)

### 08.01. 1. Sonntag nach Epiphania

- › 9.15 Uhr: Gottesdienst (NN)

### 11.01. Mittwoch

- › 15 Uhr: Andacht in der Wohnanlage Am Roten Graben (Steller)

### 15.01. 2. Sonntag nach Epiphania

- › 9.15 Uhr: Gottesdienst (Steller)

### 22.01. 3. Sonntag nach Epiphania

- › 9.15 Uhr: Gottesdienst (Steller)

### 29.01. Letzter S. nach Epiphania

- › 9.15 Uhr: Gottesdienst (Ameele)

## ■ BESONDERE VERANSTALTUNGEN

### Ökumenische Woche

Die evangelische und die katholische Gemeinde laden zu einem gemeinsamen Gottesdienst am Sonntag, 22.1.,

um 16 Uhr in der Melanchthonkirche, Pfortenstraße 4, ein. Zur gleichen Zeit beginnt dort ein ökumenischer Kinder-Gottesdienst.



Monatsspruch: Weise mir, Herr, deinen Weg; ich will ihn gehen in Treue zu dir (Psalm 86,11) NAHLER

## ■ GRUPPEN UND KREISE

### Bastelkreis

Jeden Mittwoch, 15 Uhr (M)

### Bibelkreis

Dienstag, 31.1., 19.30 Uhr (G)

### Erzähl mir was!

#### Offene Gespräche

Dienstag, 10.1., 19.30 Uhr (M)

### Fechenheimer Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Jeden Mittwoch, 19 Uhr (M)

### Gemeindebücherei

Montag, 2.1., 15 bis 18 Uhr (M)

### Gesprächskreis

Näheres bei Familie Merget, Telefon 069 412353 (M)

### Jugendtreff

Jeden Freitag, 17 bis 20 Uhr (M)

### Konfirmandenkurs

Bitte Mitteilungen beachten

### Miniklub

Jeden Donnerstag, ab 9 Uhr (M)

### Offenes ökumenisches Singen

Jeden Montag, 19.30 Uhr (G)

### Ökumenische Frauengruppe „Sauerteig“

Mittwoch, 11.1., 18 Uhr (G)

### Seniorentreff

Mittwoch, 4.1., 15 Uhr (G)

## ■ IMPRESSUM

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Abos sind über das Gemeindebüro bestellbar (Spende von mindestens 5 Euro wird erbeten). Freiemplare sind in den Gemeindezentren erhältlich. *Herausgeber:* Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt a. M. - Fechenheim (Pfortenstraße 4, 60386 Frankfurt). *Redaktion:* Matthias Eislöffel, Sandra Hoffmann, Marion Kloster, Iris Laukhardt, Jonatan Steller (Satz), Wilfried Steller (v.i.S.d.P.), Thomas Strohbach, Lieve Van den Aemele. *Druck:* Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen. *Auflage:* 1400 Exemplare.

## ■ ADRESSEN & SPRECHZEITEN

**PFARRAMT I:** Pfr. Wilfried Steller  
Vorsitzender des Kirchenvorstandes  
Meerholzer Straße 19  
Telefon: 069 413888  
Telefax: 069 90475176  
E-Mail: steller@ek-fechenheim.de  
Sprechzeit: Mo 17-19 Uhr (Meerholzer Straße 19) und nach Vereinbarung

**PFARRAMT II:** Pfrin. Lieve Van den Aemele  
Meerholzer Straße 19  
Telefon: 069 90475178  
Telefax: 069 413813  
E-Mail: ameele@ek-fechenheim.de  
Sprechzeit: Do 10-12 Uhr (Pfortenstraße 4) und nach Vereinbarung

**STELLV. VORSITZENDER:** Uwe Ditzinger  
Eisenbahnstraße 204, 63303 Dreieich  
Telefon: 06103 8336900  
E-Mail: uwe@ditzinger.name

**GEMEINDEBÜRO:** Renate Lindner  
Pfortenstraße 4 (Melanchthonkirche)  
Telefon: 069 411420  
Telefax: 069 40806536  
E-Mail: info@ek-fechenheim.de  
Öffnungszeiten:  
Mo 10-12 und 16-18, Mi 14-16,  
Do 10-12 und 14-16, Fr 10-12 Uhr  
Bankverbindung:  
Ev. Kreditgenossenschaft Kassel  
Konto: 4000986; BLZ: 52060410

**KIRCHENMUSIKER:**  
› Renata Grunwald  
Niddastraße 82, 60329 Frankfurt  
Telefon: 069 24247771  
› Martin Höllenriegel  
Günthersburgallee 26, 60316 Frankfurt  
Telefon und Fax: 069 451908  
› Wolfgang Runkel  
Kontakt: über Gemeindebüro

**HAUSMEISTER:** Vladimir Haupt  
Pfortenstraße 4 (Melanchthonkirche)  
Telefon: 069 411420

**FREIWILLIGENDIENST:**  
Stelle zur Zeit nicht besetzt

## ■ KINDERTAGESSTÄTTEN

**MAINSTROLCHE**  
Schießhüttenstraße 12  
Leiterin: Monika Hauder  
Telefon: 069 423440  
Telefax: 069 40894832  
E-Mail: mainstrolche@ek-fechenheim.de  
Sprechzeiten:  
Mo 16-17, Mi 8-9 Uhr, nach Vereinbarung



**KARIBUNI BANTU**  
Starkenburger Straße 75  
Leiterin: Silvia Koch  
Telefon: 069 40806343  
Telefax: 069 40806345  
E-Mail: karibunibantu@ek-fechenheim.de  
Sprechzeiten:  
Di 9-12 Uhr und nach Vereinbarung



**SONNENSCHNITT**  
Fuldaer Straße 18  
Leiterin: Jutta Piskator  
Telefon: 069 416366  
Telefax: 069 40897871  
E-Mail: sonnenschein@ek-fechenheim.de  
Sprechzeiten:  
Do 14-16 Uhr und nach Vereinbarung



## ■ GEMEINDEZENTREN

**GLAUBENSKIRCHE**  
Fuldaer Straße 20, 60386 Frankfurt a. M.  
Gottesdienst: Sonntag, 9.15 Uhr

**MELANCHTHONKIRCHE**  
Pfortenstraße 4, 60386 Frankfurt a. M.  
Gottesdienst: Sonntag, 10.30 Uhr

## ■ GRUPPEN & KREISE

**BASTELKREIS**  
Gemeindezentrum Melanchthonkirche  
Kontakt: Liselotte Hohmann,  
Claudia Williges

**BIBELKREIS**  
Gemeindezentrum Glaubenskirche  
Leitung: Pfarrer Wilfried Steller

**ERZÄHL MIR WAS! OFFENE GESPRÄCHE**  
Gemeindezentrum Melanchthonkirche  
Leitung: Pfarrerin Lieve Van den Aemele

**FECHENHEIMER FREUNDESKREIS FÜR SUCHTKRANKENHILFE E.V.**  
Gemeindezentrum Melanchthonkirche  
Leitung: Stefan Henke  
Telefon: 069 90477962

**GEMEINDEBÜCHEREI**  
GZ Melanchthonkirche / OG  
Leitung: Liselotte Hohmann,  
Claudia Williges

**GESPRÄCHSKREIS**  
Gemeindezentrum Melanchthonkirche  
Leitung: Dieter und Ursel Merget  
Telefon: 069 412353

**JUGENDTREFF**  
Gemeindezentrum Melanchthonkirche  
Leitung: Tatjana Eisenreich  
Telefon: über Gemeindebüro

**KINDERGOTTESDIENST-TEAM**  
Gemeindezentrum Melanchthonkirche  
Leitung: Pfarrerin Van den Aemele  
Team: Sandra Alam, Iris Laukhardt, Anna Machleid, Martina Zessel-Schött

**MINIKLUB**  
Gemeindezentrum Melanchthonkirche  
Kontakt: über Gemeindebüro

**OFFENES ÖKUMENISCHES SINGEN**  
Gemeindezentrum Glaubenskirche  
Leitung: Renata Grunwald

**ÖKUM. FRAUENGRUPPE „SAUERTEIG“**  
GZ Glaubenskirche bzw. St. Hildegard  
Kontakt: Brigitte Schraven  
Telefon: 069 414897

**SENIORENKREIS**  
Gemeindezentrum Glaubenskirche  
Leitung: Ingrid Steinberg  
Telefon: 069 422139

**TAIZÉ-PROJEKTCHOR**  
Leitung: Wolfgang Runkel  
Kontakt: über Gemeindebüro